

Die Körpersprache richtig lesen

Marina Parris aus Cham will mit Pferden Firmenchefs zu mehr Führungsstärke verhelfen

ANNETTE WIRTHLIN

Marina Parris steht mitten in der Reithalle, ihr Pferd «Hummer», ein schwarzer Wallach, umkreist sie in regelmässigem Trab. Plötzlich bricht «Hummer» mit einem Satz aus dem Kreis aus, dann kommt er zu seiner Besitzerin zurück und vollführt einige vorsichtige Rückwärtsschritte. Marina Parris spricht dabei kein einziges Wort, nur ihre Körperhaltung zeigt dem Pferd, was sie von ihm will.

Sozialkompetenz von Führungskräften fördern

Dabei wird Marina Parris aufs Genaueste beobachtet von den vier Workshop-Teilnehmern, die vom Pferd Strategien für den Umgang mit den Mitmenschen, insbesondere in der Arbeitswelt, erlernen wollen.

Wie bitte, ein Pferd als Lehrer? Genau das bietet die Betriebswirtschafterin und Pferdekennnerin mit ihrer neu gegründeten Firma «Pferd als Partner» zusammen mit einer Kollegin, einer Unternehmensberaterin, an. Und so erklärt sie es ihren Zuhörern: «Das Pferd ist von Natur aus ein Fluchttier; der Mensch aus seiner Sicht ein Raubtier. Dass wir so verschie-

«Unsere Gedanken zeigen sich sofort in unserer Körpersprache.»

MARINA PARRIS

den sind und so verschiedene Ziele haben, ist eine ideale Voraussetzung, um zu lernen, einen gemeinsamen Weg zu finden – und eine echte Herausforderung.»



Leonardo Pompei hat von Marina Parris die Aufgabe bekommen, das Pferd «Hummer» zum Rückwärtsgehen zu bewegen. FOTO WIA

Wie wichtig dabei die Körpersprache ist, zeigt sich, als Leonardo Pompei, Inhaber eines Coiffeurgeschäfts in Luzern, das Pferd streicheln soll. Als sich seine Hand dem Tier etwas zu schnell nähert, legt dieses die Ohren zurück und schüttelt heftig den Kopf. «Es ist wahrscheinlich nervös, weil es meine eigene Unsicherheit spürt», analysiert Pompei die Situation gleich selber. Marina Parris be-

stätigt: «Unsere Gedanken zeigen sich sofort in unserer Körpersprache. Der Erfolg mit einem Pferd ist davon abhängig, wie gut wir uns in das Tier einversetzen und seine körperlichen Signale lesen können.» Und siehe da: Als es die nächste Teilnehmerin probiert, die den Umgang mit Pferden mehr gewohnt ist, lässt «Hummer» sie gewähren und beschnuppert interessiert ihre Hand.

Die nächste Übung soll zeigen, wie wichtig es ist, ein klares Ziel vor Augen zu haben, bevor man Anweisungen gibt. Die Kursteilnehmerin, die jetzt dran ist, braucht einige Versuche, bis sich «Hummer» genau so rückwärtsbewegt, wie sie es möchte.

Vier Stunden und einige praktische Übungen später sagt ein beeindruckter Leonardo Pompei: «Es fasziniert mich,

das mir das Pferd auch ohne Seil folgt, wenn ich bestimmt vorgebe, was ich will.» Insofern wurde der Coiffeur in seinem Führungsstil bestätigt: «Ich möchte auch meine Mitarbeiter so führen und darin unterstützen, dass sie ihre eigene Persönlichkeit leben und den Weg zum Ziel selber gehen.»

Leadership Workshops: Pferd als Partner GmbH, Langackerstrasse 7, Cham, 076 389 06 39 oder www.pferdalspartner.ch.